

APPENWEIER / RENCHEN

Ungewöhnlicher Bauantrag passiert den Ortschaftsrat

Bodhi Path-Organisation plant in Ulm ein Denkmal

Renchen-Ulm (m). Ein nicht alltäglicher Bauantrag stand im Mittelpunkt der Sitzung des Ulmer Ortschaftsrates am Montagabend.

Die Bodhi Path Organisation beabsichtigt, gemäß der tibetischen Tradition, ein Denkmal an den verstorbenen Begründer und Meister Shamar Rinpoche in Form eines Stupa zu errichten. Dieser soll überdacht und durch einen Wasserteich mit Terrasse ergänzt werden.

STICHWORT

Stupa

Der Stupa ist ein buddhistisches Bauwerk, das Buddha und den Dharma symbolisiert. Ein den frühen Stupas ähnlicher halbkreisförmig aufgeschütteter Grabhügel diente ursprünglich der Bestattung von Herrschern in Indien und ist seit prähistorisch-megalithischer Zeit bekannt. Seit dem frühen Buddhismus werden in einem Stupa Reliquien des Buddha und später von herausragenden Mönchen aufbewahrt. Er wurde Ausgangspunkt der Buddha- und Arhatverehrung. Der Stupa wird von Buddhisten rituell im Uhrzeigersinn umkreist. Einen Stupa zu errichten gilt im Buddhismus als sehr heilsam.

Ortsvorsteher Roland Boldt erinnerte eingangs daran, dass vor einem Jahr Shamar Rinpoche verstarb, einer der höchsten buddhistischen Lehrer. Dies brachte viele Besuchern aus aller Welt nach Ulm, weil Shamar Rinpoche wie ein Buddha verehrt wurde.

Nach der Tradition Tibets sei es üblich, an dem Ort, an dem ein solch herausragender Meister verstarb, eine Gedenkstätte einzurichten. Dieser besondere Ort soll allen Interessierten zugänglich sein und eine touristische Attraktion darstellen.

Blattgoldüberzug

Wie Bauverwaltungsleiter Thomas Krechtler ergänzte, soll der Stupa aus Metall gefertigt und anschließend mit Blattgold überzogen werden. Als Sockel soll ein möglichst unbearbeiteter Granitblock in den Garten westlich des Parkplatzes gehievt werden. Die Überdachung sei genehmigungspflichtig, das Vorhaben befinde sich im nicht überplanten Innenbereich.

Die Verwaltung unterstütze das Projekt und sehe kleine Bedenken, erklärte Krechtler. So sahen es auch Frank Sutterer für die Freien Wähler und Stefan Baudendistel für die CDU-Fraktion. Martin Spraul (SPD) hoffte, dass das erwartet starke Interesse nicht zu Parkproblemen führt.

Der Ortschaftsrat empfahl dem Gemeinderat einstimmig, das Einvernehmen zu dem Projekt zu erteilen.